Universität Zürich[UZH]

CHESS Kompetenzzentrum
für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

CHESS lecture

Donnerstag, 3. November 2022
17.15 – 19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro

Collegium Helveticum
Schmelzbergstrasse 25
8006 Zürich

Prof. Dr. Caspar Hirschi

Professor für Allgemeine Geschichte,
Universität St. Gallen

«Follow the Science? Wissenschaftliche Expertise in der Demokratie»

Moderation

Bernhard Nievergelt
Geschäftsführer CHESS

Co-Referat

Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Haering
Vize-Präsidentin ETH-Rat, Präsidentin COSt UNIGE,
Barbara Haering GmbH

«Arbeiten an der Nahtstelle von Wissenschaft und Politik»

Caspar Hirschi

Follow the Science? Wissenschaftliche Expertise in der Demokratie

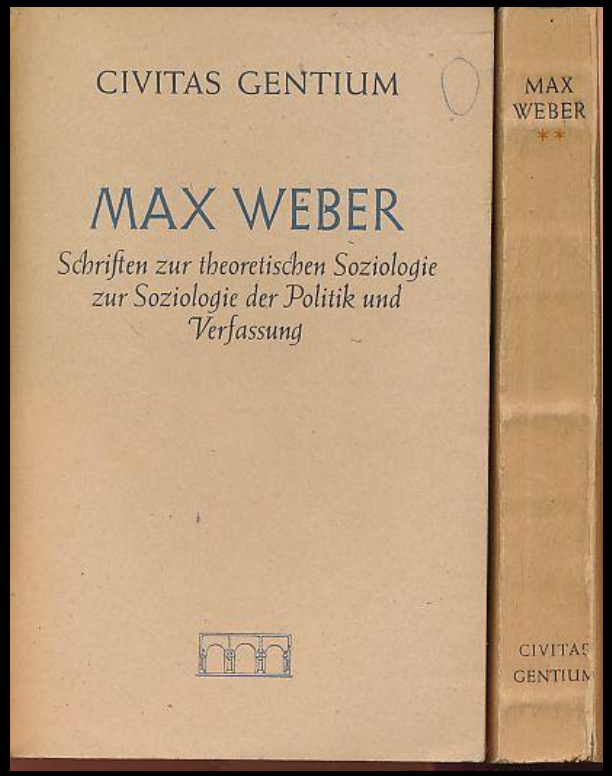
CHESS Lecture

3. November 2022

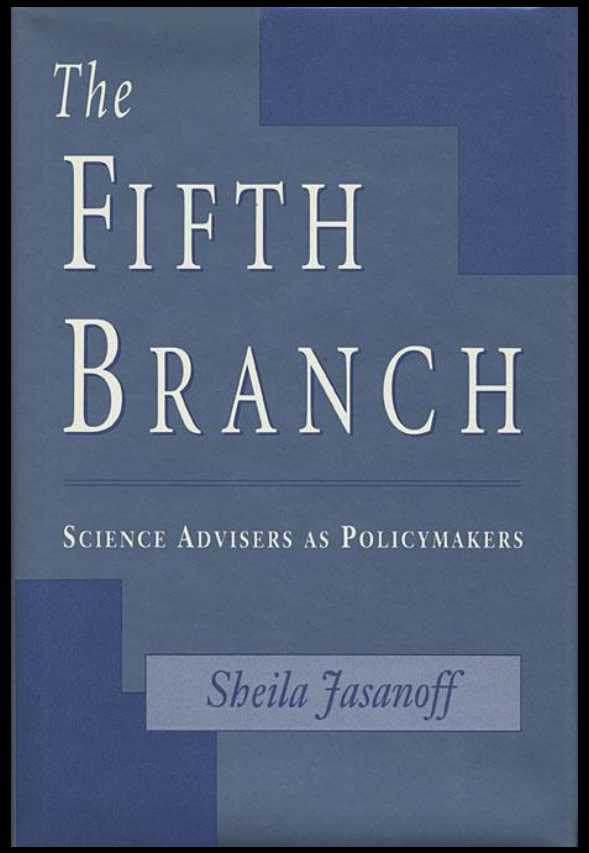
Adolphe Quetelet (1796-1874)

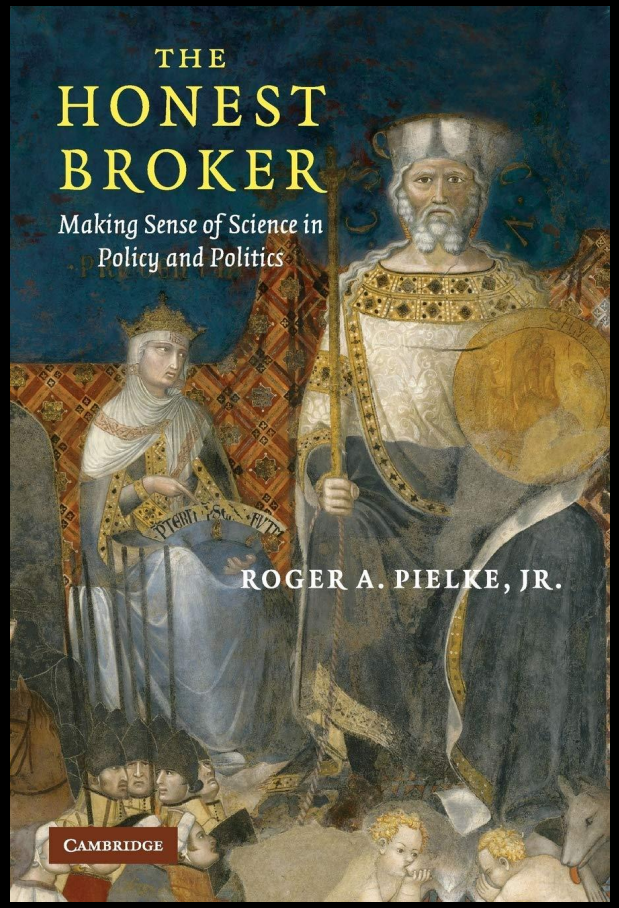
These I

Expertinnen und Experten sind im demokratischen Rechtsstaat eine wiederkehrende Quelle der Irritation. Die kritische Diskussion über Expertise ist in Demokratien die Regel, nicht die Ausnahme, und es braucht sie auch zu einem gewissen Grad, damit eine gesellschaftliche Selbstverständigung über legitime Formen der politischen Einflussnahme aus der Wissenschaft möglich ist.


CIVITAS GENTIUM
MAX WEBER
Schriften zur theoretischen Soziologie
zur Soziologie der Politik und
Verfassung
MAX WEBER
CIVITAS GENTIUM

Jürgen Habermas
Technik und Wissenschaft
als ›Ideologie‹
edition suhrkamp
SV


The
FIFTH
BRANCH
SCIENCE ADVISERS AS POLICYMAKERS
Sheila Jasanoff


THE
HONEST
BROKER
Making Sense of Science in
Policy and Politics
ROGER A. PIELKE, JR.
CAMBRIDGE

These II

Während sich die mediale Präsenz von Expertinnen und Experten, jüngst auch durch Twitter, massiv ausgeweitet hat, sind die Strukturen der wissenschaftlichen Politikberatung in den letzten Jahrzehnten weitgehend stabil geblieben. Die grösste Herausforderung für Regierungen und Parlamente besteht denn auch darin, wie sie mit dem medialen Einfluss von Experten umgehen sollen. Bis heute haben sie dafür keine angemessenen Verfahren und Sprachen gefunden.

Der „totalisierte“ Experte: Regierungsberater, radikaler Kritiker der Politik, Interviewpartner im NDR, mediale Machtinstanz auf Twitter

These III

Die Anforderungen an Expertise in den Medien sind grundsätzlich anders als jene an Expertise in der Politikberatung. Während sich in den Medien eine starke Individualisierung, fachliche Engführung, doktrinäre Konsistenz, sprachliche Zuspitzung und normative Aufladung von Expertise auszahlt, erfordert Expertise in der wissenschaftlichen Politikberatung Beratungsfähigkeit im Kollektiv, interdisziplinäre Kompetenz, flexible Anpassung an politische Gegebenheiten, sprachliche Zurückhaltung und normative Abwägung.

Einförmigkeit der medialen Inszenierung, Vielfalt der gewachsenen politischen Beratungsstrukturen

Claudia Major, Ukraine-Krise
Stiftung Wissenschaft und Politik

Melanie Brinkmann, Corona-Krise
Technische Universität Braunschweig

These IV

Die mediale Inszenierung von wissenschaftlicher Expertise hat eine Einförmigkeit, welche die Vielfalt an wissenschaftlichen Beratungsstrukturen und die situative Besonderheit jeder Beratungskonstellation nicht abbilden kann. Um diese Vielfalt zu erfassen, braucht es ein Grundverständnis der verschiedenen Formen von Legitimation in Demokratien und der Funktionen, die wissenschaftliche Expertise in ihnen einnehmen kann.

Drei Formen demokratischer Legitimation

Input-Legitimation

„Herrschaft durch das Volk“

Entsteht durch direkte oder indirekte Partizipation des Demos an politischen Entscheidungen (Wahlen, Referenden, Initiativen)

Entscheidungen sind legitim, wenn sie dem Mehrheitswillen entsprechen.

Throughput-Legitimation

„Herrschaft durch Verfahren“

Entsteht durch den korrekten Ablauf von Entscheidungsverfahren (Gewaltenteilung, Transparenz, Rechenschaft, Ergebnisoffenheit)

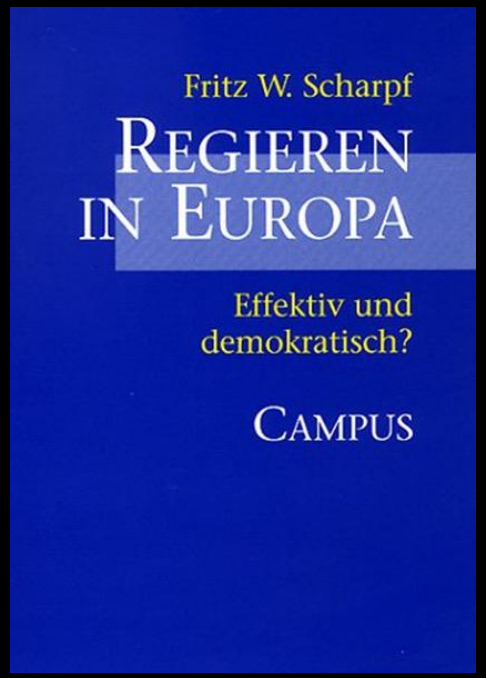
Entscheidungen sind legitim, wenn sie regelkonform zustande gekommen sind.

Output-Legitimation

„Herrschaft für das Volk“

Entsteht durch eine Ausrichtung der Politik an definierten Zielen und einer effektiven Lösung bestehender Probleme

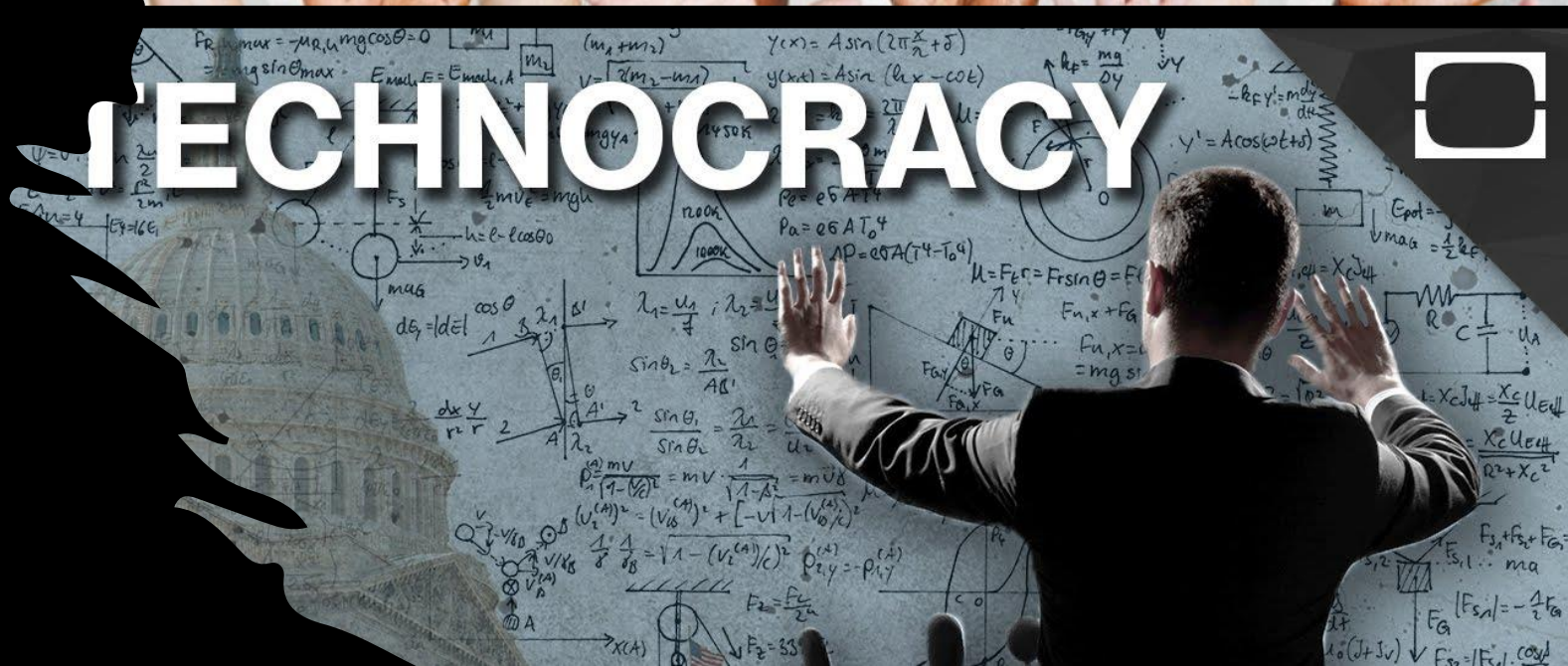
Entscheidungen sind legitim, wenn sie das allgemeine Wohl fördern.



Welche Implikationen haben die drei Formen der demokratischen Legitimation für die wissenschaftlichen Politikberatung?

Die alte Gegenüberstellung des legitimatorischen Grundproblems...

... wird der Realität der wissenschaftlichen Politikberatung nicht gerecht.

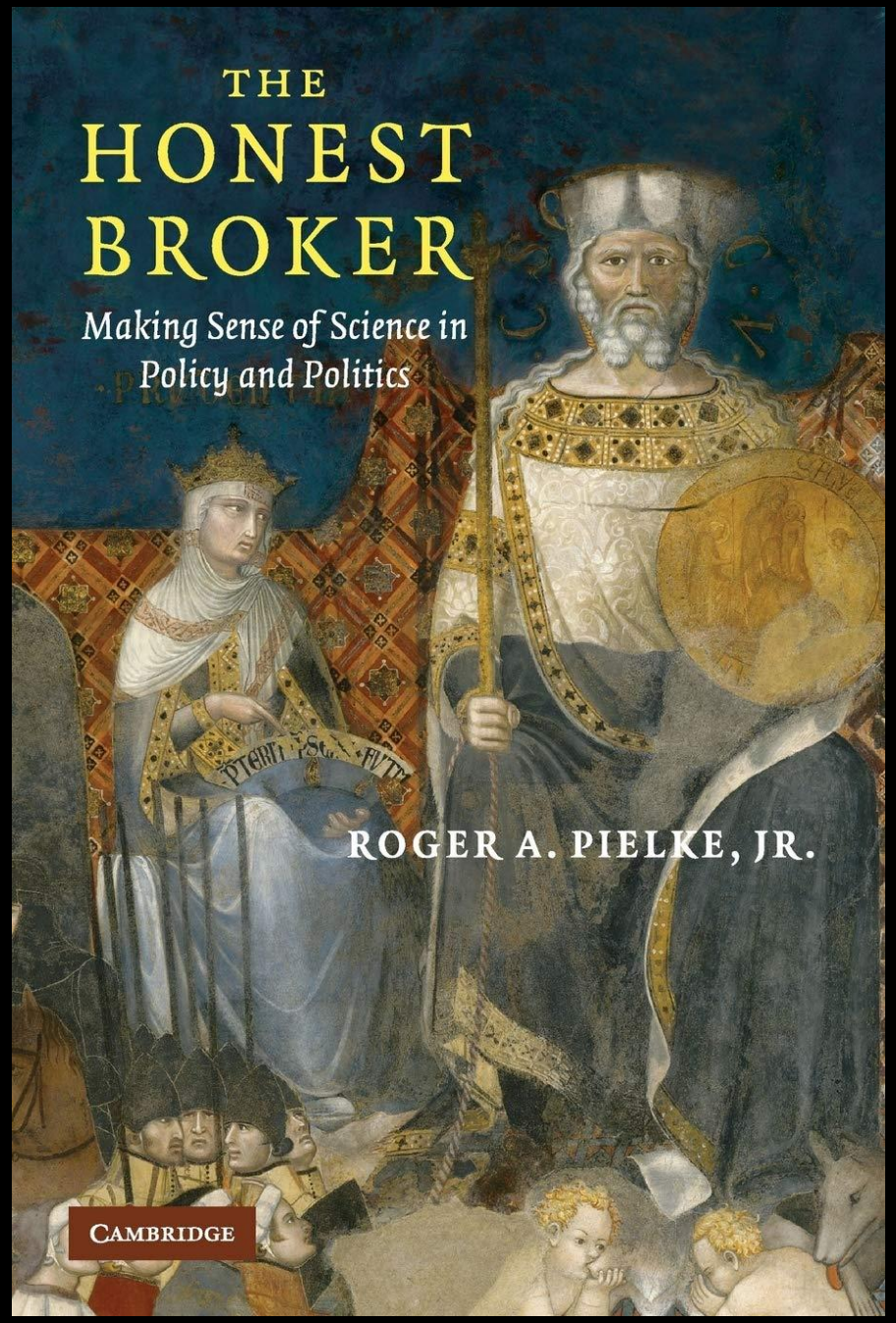


Erste Folgerung

Es gibt Politikbereiche, in denen „technokratische“ Expertise demokratisch legitim und breit akzeptiert ist. Bedingungen dafür sind:

- Hohe Output-Legitimation des bestehenden Handlungswissens
- Hoher gesellschaftlicher Konsens
- Klare politische Ziele

Beispiele: Geldpolitik (Nationalbank), Finanzmarktaufsicht (Finma), Medikamenten-Zulassung (Swissmedic), „Tornadopolitik“ (gemäss Pielke)



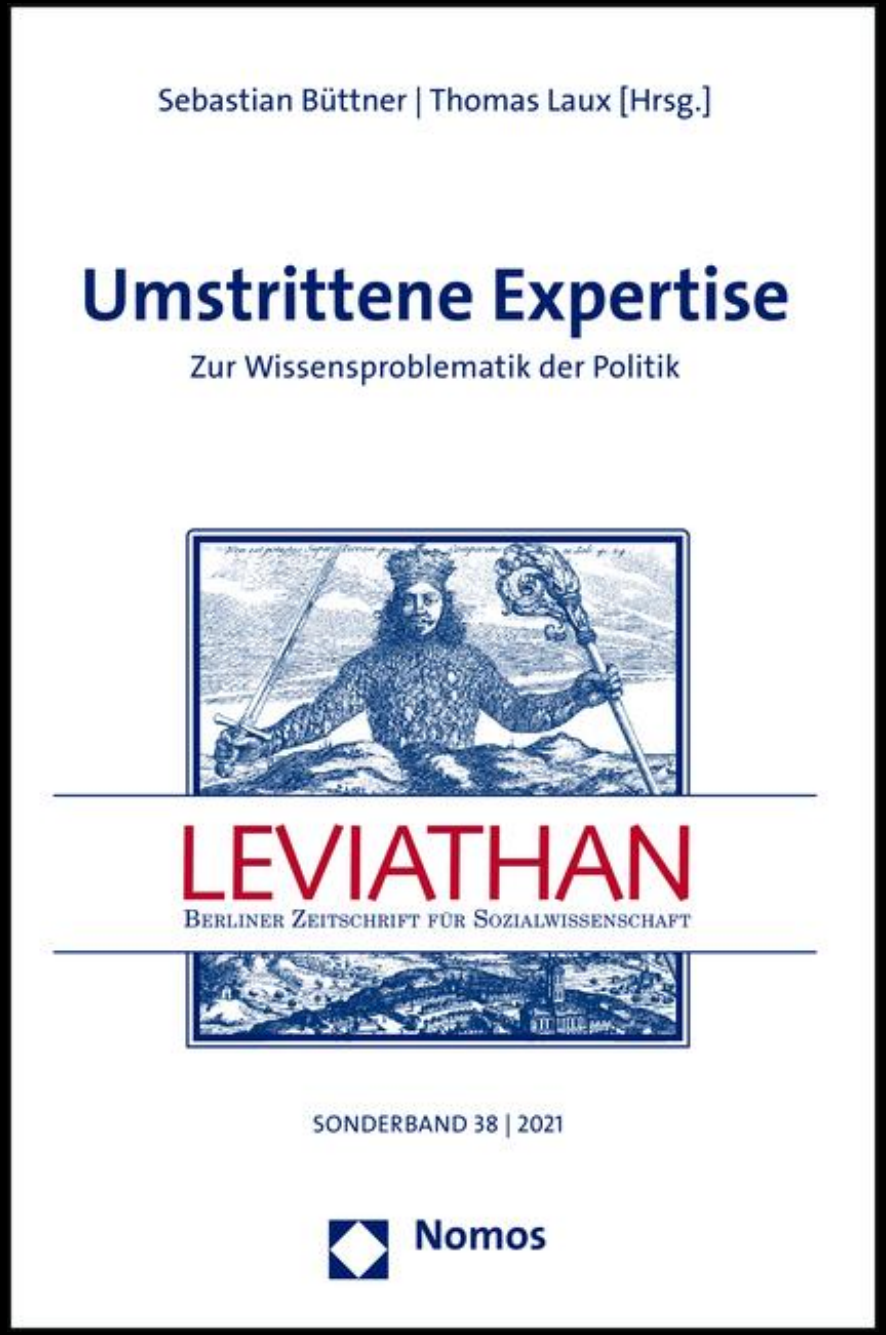
Zweite Folgerung

Sind die epistemischen, institutionellen und normativen Voraussetzungen für eine technokratische Expertise nicht gegeben, verschärft das Insistieren von Experten auf wissenschaftlichen Sachzwängen den demokratischen Konflikt. Pluralistische Wertekonflikte werden als Wissenskonflikte gerahmt, in denen es nur eine Wahrheit geben kann.

Dritte Folgerung

Die politische Polarisierung in westlichen Demokratien hängt mit zwei gegenläufigen, medial befeuerten Trends zusammen:

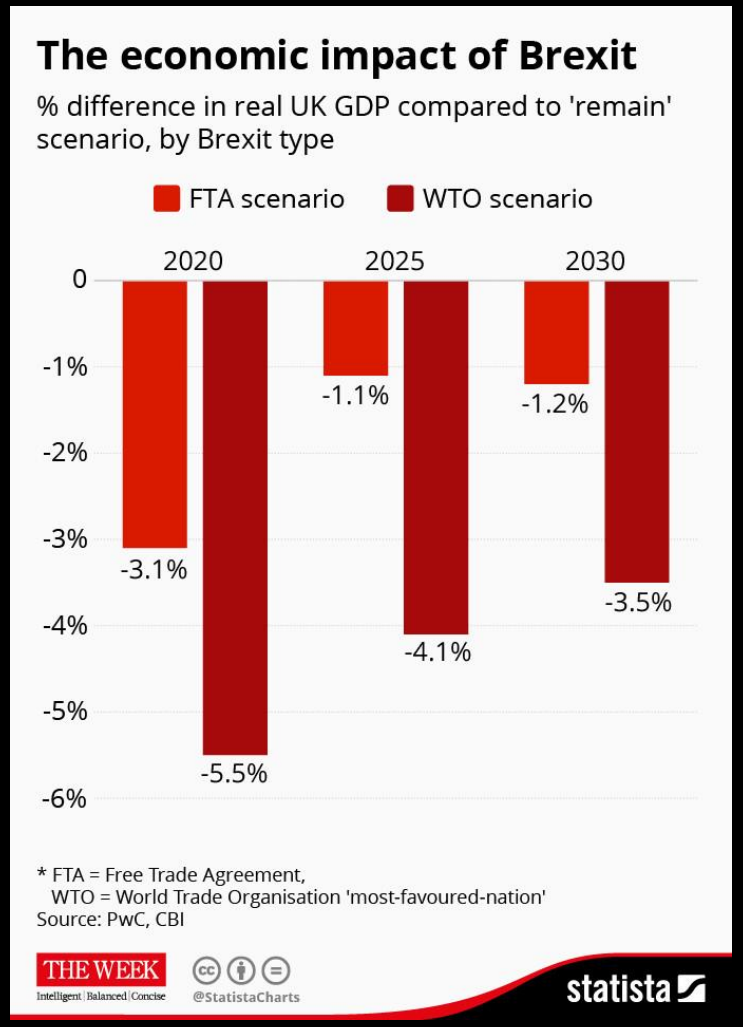
Wir erleben einen technokratischen Aktivismus, der auf die Maximalisierung der Output-Legitimation von wissenschaftlicher Expertise zielt, und einen populistischen Aktivismus, der die Maximalisierung der Input-Legitimation von Plebisziten und Protestritualen im Namen des Volkes bezweckt.



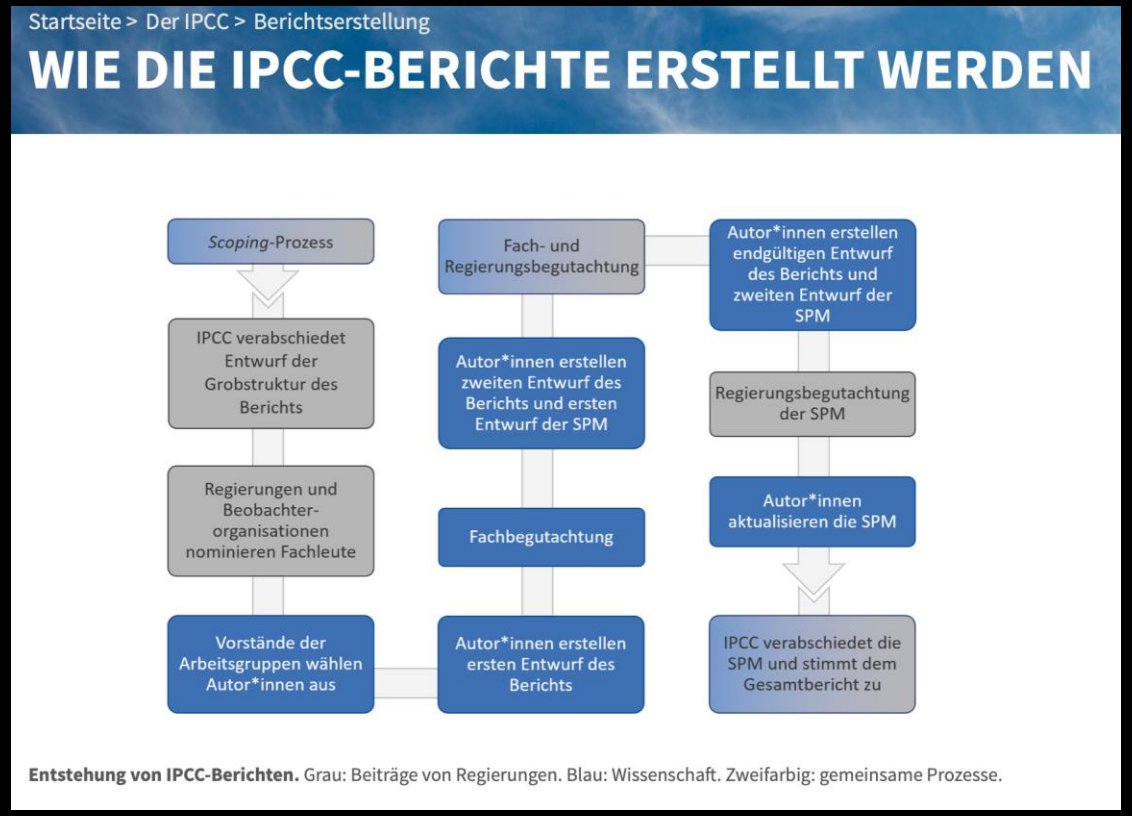
Polarisierung von demokratischer Input- und Output-Legitimation in der Brexit-Kontroverse 2016

The World Economic Forum

What does Brexit mean for Britain's economy? This is what the experts s...



Das Beispiel der Klimakrise



UNITE BEHIND THE SCIENCE

IPCC Reports are policy-relevant, NOT policy-prescriptive

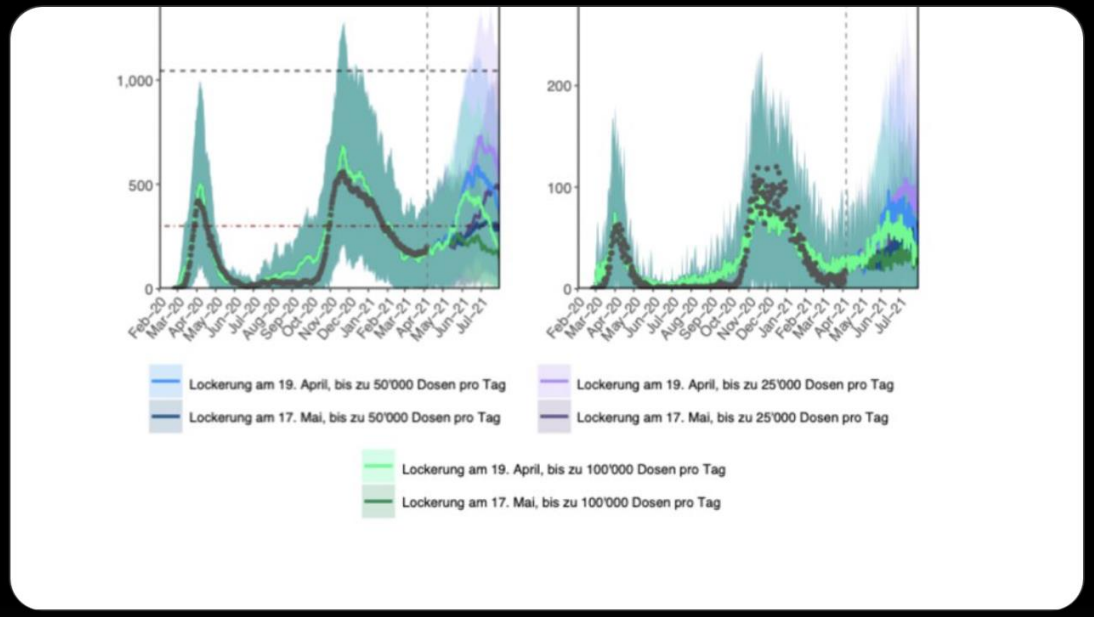
Das Beispiel der Coronakrise

Referendum Covid19-Gesetz
Die FREIHEITSTRYCHLER auf der Bundeshaus-Terrasse

Dominique de Quervain @quervain_de · 21. Apr.

1) Hätte der Bundesrat die Taskforce vor seiner Entscheidung konsultiert, wäre es klar geworden, dass er mit den Öffnungen vom 19. April sehr viel Schwerkranke und Tote in Kauf nehmen würde. #Klartext

sciencetaskforce.ch/wissenschaftli...



Aus Komplementarität wird Polarität

Input- und Output-Legitimation demokratischer Entscheidungen verwandeln sich von komplementären Prozessen in polare Gegensätze.

Es bildet sich eine technokratische und eine populistische Illusion von Expertise heraus, die mit den demokratischen Realitäten gleichermaßen kollidieren – teilweise auch in der Schweiz.

krisen
massnahmen
wissenschaft
expertise
politikberatung
verwaltung
schweiz
ressortforschung
fallstudie
krisensituationen
krise
bund
experten
kommunikation
finanzkrise
politik
kommissionen
expertenteam
beratung
systeme
kriterien
einbezug
anpassungen
interviews
gesellschaft
nationalbank
vorbereitung
dimension
ausserparlamentarische
beratungsstrukturen
sozialen
unabhängigkeit
throughput
wirtschaft
bundesverwaltung
forschungsabteilung
krisenbewältigung
covid-19
einfluss
input
finma
seco
efk
nächste
mittel
politischer
integriert
massgeblich
heisst
wichtig
gerber
selbst
jahre
statt
etwa
studie
siebzigerjahren
pandemien
konjunktur
institutionen
grundlagen
zunächst
wirtschaftskrisen
brunetti
bevölkerung
öffentliche
zusammensetzung
gesellschaftliche
departement
analyse
politischen
output
universität
umsetzung
pielke
entsprechend
erkenntnisse
private
bericht
typologie
input-legitimität
gefahr
gesellschaftlichen
ausdehnung
andererseits
eth
konjunkturmassnahmen
räumlichen
ziel
behörden
hinblick
hohem
somit
verschiedenen
unabhängige
krisenzeiten
apks
setzen
akteure
mehrheit
erfordern
externe
szenarien
einleitung
konzentration
lässt
neue
heute
risiko
mehreren
vielen
beteiligten
weiteren
akzeptanz
bedarfs
empfehlungen
literatur
schuldenbremse
stadelmann-steffen
kommission
kompetenz
anderer
hinhandeln
finanzdepartement
kompetenzen
einbezug
eingesetzt
beurteilung
erfahrung
risiken
geldpolitik
damit
geprägt
durchgeführt
erwünscht
umgang
erstens
verordnung
erdbeben
bereitstellen
bewährt
bereichs
glaube
räumliche
forschungsinstitute
krisenerfahrung
regierungen
bundes
schweizerischen
untersuchen
bedrohung
potential
einschätzungen
bestehenden
wichtiger
rahmen
relativ
potenziell
aufgabe
starke
verhaltenskontinuität
krisenvorbereitung
verwaltungsinterne
nachher
zeitlichen
verwaltungskommissionen
notenbank
während
treffen
forschung
bestellen
entscheiden
mussle
erfolgen
interessen
verhältnis
stützen
zuständigkeiten
geschlossenheit
angekündigte
nachhaltigkeit
sobald
zusätzlich
institutionelle
verankert
unbedingt
stufenweises
precise
plötzlich
gesamte
zusätzliche
situation
ansicht
genau
entsteht
einzelne
sager
strukturen
verfügte
verbreiten
unterstützt
lassen
beraten
wiederkehrende
gehabt
statt
jahre
selbst
gerber
heisst
wichtig
studie
bund
experten
siebzigerjahren
pandemien
konjunktur
institutionen
grundlagen
zunächst
wirtschaftskrisen
brunetti
bevölkerung
öffentliche
zusammensetzung
gesellschaft
interviews
nationalbank
gesellschaftliche
departement
analyse
politischen
output
universität
umsetzung
pielke
entsprechend
erkenntnisse
private
bericht
typologie
input-legitimität
gefahr
gesellschaftlichen
ausdehnung
andererseits
eth
konjunkturmassnahmen
räumlichen
ziel
behörden
hinblick
hohem
somit
verschiedenen
unabhängige
krisenzeiten
apks
setzen
akteure
mehrheit
erfordern
externe
szenarien
einleitung
konzentration
lässt
neue
heute
risiko
mehreren
vielen
beteiligten
weiteren
akzeptanz
bedarfs
empfehlungen
literatur
schuldenbremse
stadelmann-steffen
kommission
kompetenz
anderer
hinhandeln
finanzdepartement
kompetenzen
einbezug
eingesetzt
beurteilung
erfahrung
risiken
geldpolitik
damit
geprägt
durchgeführt
erwünscht
umgang
erstens
verordnung
erdbeben
bereitstellen
bewährt
bereichs
glaube
räumliche
forschungsinstitute
krisenerfahrung
regierungen
bundes
schweizerischen
untersuchen
bedrohung
potential
einschätzungen
bestehenden
wichtiger
rahmen
relativ
potenziell
aufgabe
starke
verhaltenskontinuität
krisenvorbereitung
verwaltungsinterne
nachher
zeitlichen
verwaltungskommissionen
notenbank
während
treffen
forschung
bestellen
entscheiden
mussle
erfolgen
interessen
verhältnis
stützen
zuständigkeiten
geschlossenheit
angekündigte
nachhaltigkeit
sobald
zusätzlich
institutionelle
verankert
unbedingt
stufenweises
precise
plötzlich
gesamte
zusätzliche
situation
ansicht
genau
entsteht
einzelne
sager
strukturen
verfügte
verbreiten
unterstützt
lassen
beraten
wiederkehrende
gehabt
statt
jahre
selbst
gerber
heisst
wichtig
studie
bund
experten
siebzigerjahren
pandemien
konjunktur
institutionen
grundlagen
zunächst
wirtschaftskrisen
brunetti
bevölkerung
öffentliche
zusammensetzung
gesellschaft
interviews
nationalbank
gesellschaftliche
departement
analyse
politischen
output
universität
umsetzung
pielke
entsprechend
erkenntnisse
private
bericht
typologie
input-legitimität
gefahr
gesellschaftlichen
ausdehnung
andererseits
eth
konjunkturmassnahmen
räumlichen
ziel
behörden
hinblick
hohem
somit
verschiedenen
unabhängige
krisenzeiten
apks
setzen
akteure
mehrheit
erfordern
externe
szenarien
einleitung
konzentration
lässt
neue
heute
risiko
mehreren
vielen
beteiligten
weiteren
akzeptanz
bedarfs
empfehlungen
literatur
schuldenbremse
stadelmann-steffen
kommission
kompetenz
anderer
hinhandeln
finanzdepartement
kompetenzen
einbezug
eingesetzt
beurteilung
erfahrung
risiken
geldpolitik
damit
geprägt
durchgeführt
erwünscht
umgang
erstens
verordnung
erdbeben
bereitstellen
bewährt
bereichs
glaube
räumliche
forschungsinstitute
krisenerfahrung
regierungen
bundes
schweizerischen
untersuchen
bedrohung
potential
einschätzungen
bestehenden
wichtiger
rahmen
relativ
potenziell
aufgabe
starke
verhaltenskontinuität
krisenvorbereitung
verwaltungsinterne
nachher
zeitlichen
verwaltungskommissionen
notenbank
während
treffen
forschung
bestellen
entscheiden
mussle
erfolgen
interessen
verhältnis
stützen
zuständigkeiten
geschlossenheit
angekündigte
nachhaltigkeit
sobald
zusätzlich
institutionelle
verankert
unbedingt
stufenweises
precise
plötzlich
gesamte
zusätzliche
situation
ansicht
genau
entsteht
einzelne
sager
strukturen
verfügte
verbreiten
unterstützt
lassen
beraten
wiederkehrende
gehabt

In Europa übernehmen Technokraten die Macht

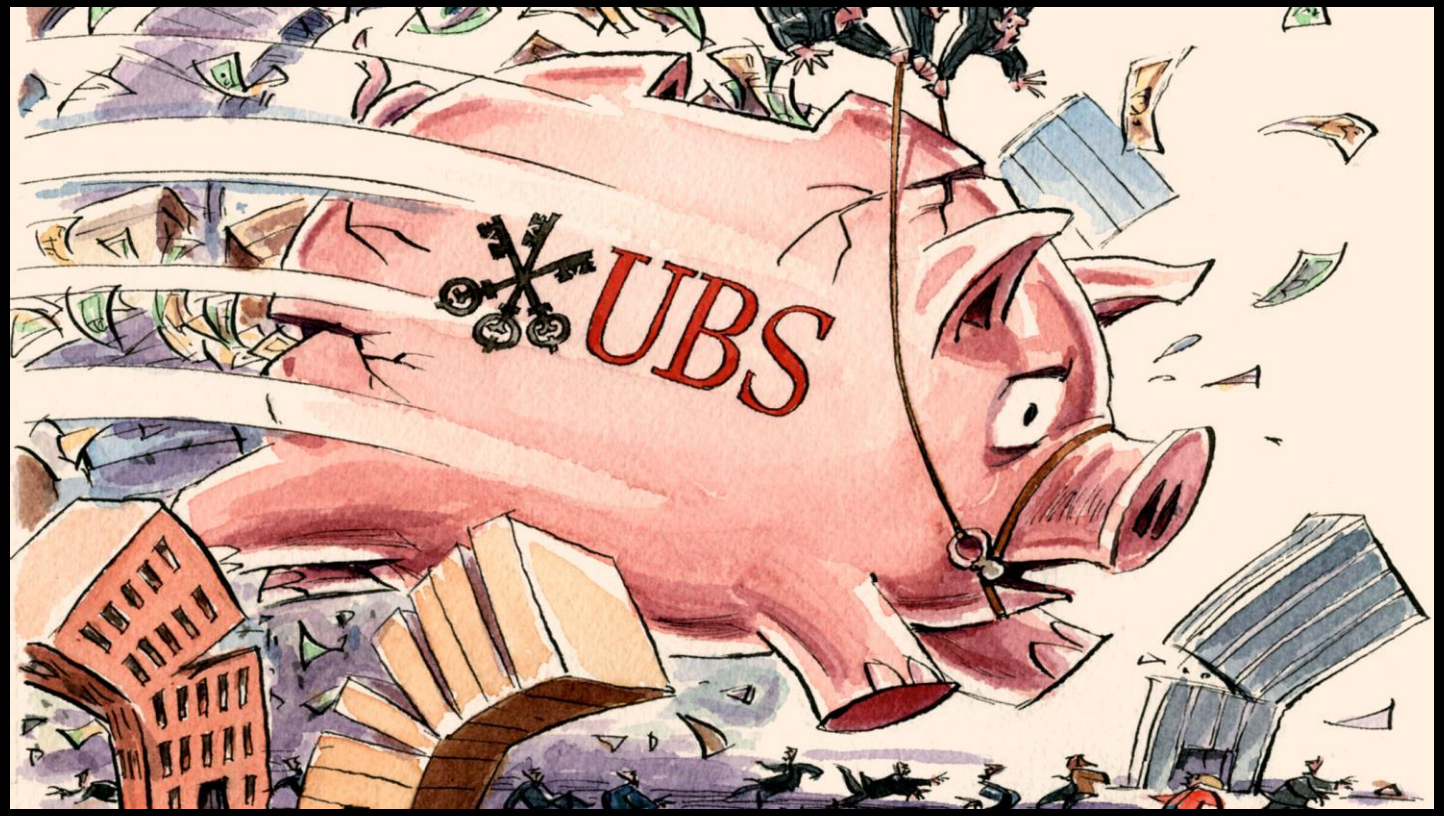
Veröffentlicht am 15.11.2011 | Lesedauer: 5 Minuten

Von Fabrizio Tassinari

Mario Monti (links) und Lukas Papademos: Italien und Griechenland werden jetzt von Eurokraten regiert, die nicht vom Volk legitimiert sind

MARIO DRAGHI
CHRISTINE LAGARDE
JOSÉ BARROSO
TROÏKA
BCE - FMI - UE
LA CRISE
SUR UNE IDÉE DES BANQUES, DES PUISSANTS, DES TECHNOCRATES - SCÉNARIO LA DEMEURE DU CHAOS

UBS Rettung 2008



Die Coronakrise 2020-

Schluss

Gibt es zu einer politischen Entscheidungsfrage wissenschaftliche Ungewissheit, gesellschaftlichen Wertedissens und/oder unklare politische Zielsetzungen, gelten für die Ausübung von wissenschaftlicher Politikberatung folgende Prinzipien:

1.)

Verzicht auf jegliche Sachzwang-Argumente und Imperative zu konkreten Maßnahmen: Empfehlungen gibt es nur im Plural, formuliert als divergierende Handlungsoptionen (ohne eigene Priorisierung) mit ihren jeweiligen Chancen und Risiken, Ungewissheiten und normativen Implikationen.

2.)

Personelle Trennung von wissenschaftlicher Politikberatung und Expertenkommunikation in den Medien: Wer auf Pressekonferenzen der Regierung auftritt oder in Expertengremien dient, verzichtet auf Medienauftritte als „unabhängiger“ Experte zum gleichen Thema. Man tritt nur noch mit der Stimme des Gremiums auf oder tritt aus ihm zurück, wenn die Verbreitung der eigenen Meinung wichtiger ist.

3.)

Offene Adressierung persönlicher Werteprioritäten in den Medien: Normative Positionierungen sind von epistemischen Gesichtspunkten bestmöglich zu trennen und nicht als Expertenaussage, sondern als Bürgermeinung einzuordnen.

Danke für die Aufmerksamkeit!

Literatur

- Angeli, Federica, Silvia Camporesi, Georgia Dal Fabbro, «The COVID-19 wicked problem in public health ethics: conflicting evidence, or incommensurable values?», in: *Humanities & Social Sciences Communications* 8 (2021), 2021.
- Barlösius, Ressortforschungseinrichtungen – Forschung im staatlichen Auftrag, in: Handbuch Wissenschaftspolitik, hg. von Dagmar Simon, Andreas Knie, Stefan Hornbostel, Karin Zimmermann, Wiesbaden 2016.
- Bösch, Frank, Deitelhoff, Nicole, Kroll, Stefan (Hg.), *Handbuch Krisenforschung*, Wiesbaden: 2020.
- Boin, Arjen, McConnell, Allan, 't Hart, Paul (Hg.), *Governing the Pandemic. The Politics of Navigating a Mega-Crisis*, Cham 2021.
- Bogner, Alexander, *Die Epistemisierung des Politischen. Wie die Macht des Wissens die Demokratie gefährdet*, Ditzingen 2021.
- Hadorn, Susanne, Fritz Sager, Céline Mavrot, Anna Malandrino, Jörn Ege (2022). Evidence-Based Policymaking in Times of Acute Crisis: Comparing the Use of Scientific Knowledge in Germany, Switzerland, and Italy. *Politische Vierteljahresschrift*. DOI : 10.1007/s11615-022-00382-x
- Hirschi, Caspar, «Expertise in der Krise. Zur Totalisierung der Expertenrolle in der Euro-, Klima- und Coronakrise.», in: Stephan Büttner, Thomas Laux (Hg.): *Umstrittene Expertise. Zur Wissensproblematik der Politik* (Leviathan Sonderband 38), Baden-Baden 2021, S. 161-186.
- Jasanoff, Sheila 2003. «(No?)Accounting for expertise», in: *Science and Public Policy* 30, 3, S. 157–162.
- Pielke, Roger A., *The Honest Broker. Making Sense of Science Policy and Politics*, Cambridge 2007.
- Weingart, Peter, *Die Stunde der Wahrheit? Zum Verhältnis der Wissenschaft zu Politik, Wirtschaft und Medien in der Wissensgesellschaft*, Weilerswist 2001.